

KIRCHENBOTE

Langenhessen und Niederalbertsdorf

Februar 2023

Gottesdienstplan
Langenbernsdorf und Trünzig

Langenhessen

Christenlehre

mittwochs

Klassen 1-6: 16.30-17.30 Uhr

Konfirmanden

donnerstags

17.00–18.00 Uhr, (vierzehntägig)

in Beiersdorf

Junge Gemeinde:

mittwochs, 18.30 Uhr

Erwachsenenkreis

Freitag, **27. Februar**, 19.30 Uhr

Frauenkreis

Mittwoch, **08. Februar**, 14.30 Uhr

Posaunenchor

montags, 19.00 Uhr

Kirchenchor:

donnerstags, 19.30 Uhr



Sara aber sagte:

Gott ließ
mich lachen.

GENESIS 21,6

Monatspruch FEBRUAR 2023

Niederalbertsdorf

Christenlehre

montags

Klassen 1-6 : 15.00-16.00 Uhr

Konfirmanden

donnerstags

18.00 Uhr

Seniorenkreis

Montag, **27. Februar**, 14.30 Uhr



Wir beten für ...

... unseren Verstorbenen

Erhard Ernst Schumann aus Niederalbertsdorf im Alter von 80 Jahren

*„Denn der Herr, dein Gott, hat dich gesegnet in allen Werken deiner Hände“
(5. Mose 2,7)*



Fotos:
U.Goßmann,
J.Hiller

A.Kretzschmar,
S.Schumann

Endlich wieder Krippenspiele

In unsren gut besuchten Kirchen durften wir in diesem Jahr endlich wieder wunderschöne Krippenspiele anschauen. Ein großer Dank an alle Organisatoren und Krippenspieler, ohne die dieses Erlebnis nicht möglich gewesen wäre.





Liebe Leser

In diesem Jahr soll unser Kirchenbote wieder monatlich erscheinen, außer in den Urlaubsmonaten Juli/August. So wie Sie es aus den letzten Jahren gewohnt waren. In der Hoffnung, dass wir das zeitlich realisieren können—

Evelyn Hiller

„GRÜNER DAUMEN GESUCHT“



Liebe Kirchgemeinde,

auf Grund der regen Nachfrage wollen wir auf dem Niederalbertsdorfer Friedhof eine pflegeleichte Urnengemeinschaftsgrabanlage errichten.

Es sollen im Frühjahr zwei Urnengemeinschaftsgräber mit den Maßen 2 m x 1,90 m für je vier Urnen angelegt werden.

Bevor wir einen Friedhofsgärtner mit der Bepflanzung und Pflege beauftragen, möchten wir euch, liebe Gemeindemitglieder fragen, ob jemand bereit wäre, diese Arbeiten gegen eine entsprechende Aufwandsentschädigung zu übernehmen.

Anfragen an den Kirchenvorstand A. Kretzschmar und S. Schumann sowie im Pfarrbüro.

Andreas Kretzschmar

Liebe Gemeindeglieder,
die Älteren unter Ihnen werden sich noch erinnern: Früher freuten wir uns auf den Februar, denn da waren Winterferien! Da lag ziemlich sicher Schnee und wir waren fast den ganzen Tag draußen. Zusammen mit unseren Schulfreunden verbrachten wir frohe und zumeist unbeschwerte Tage. Auch heute freuen sich viele Kinder sicher wieder auf die „Winterferien“.



Aber wie haben sich doch die Zeiten geändert! Während ich diese Zeilen schreibe und überlege, reden die Wetterprognosen von Temperaturen weit über null Grad. Und ich erinnere mich auch nicht direkt, in den letzten Jahren noch viele Kinder in den Ferien draußen gesehen zu haben. Manche Kinder erzählen von Computerspielen, an denen sie gezockt haben. Inzwischen gibt es Familien, die in den „Winterferien“ in südliche Gefilde reisen.

Warum fallen mir bloß diese Gedanken ein? Vielleicht weil wir gerade in einer Zeit mit so vielen Veränderungen und Widersprüchen leben. Der Klimawandel ist bei uns angekommen, das ist unübersehbar. Wer das leugnet, verschließt sich vorsätzlich der Realität. Aber auch so verändert sich gefühlt gerade unser ganzes Leben. Im Fernsehen erleben wir täglich Werbung für die Corona-Impfung, während im Radio darüber diskutiert wird, ob die Gefahr nun vorüber ist. Wir werden mit den absurdesten Energiesparvorschlägen überschüttet, während Fußballspiele unter Flutlicht stattfinden und in den Mittelgebirgen Schneekanonen betrieben werden.

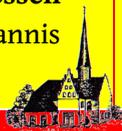
Die Liste der Beispiele ließe sich sicher noch über mehrere Seiten fortsetzen. Was für viele unter uns bleibt, ist ein Gefühl der Hilflosigkeit. Ein Gefühl dem ausgeliefert zu sein, nichts dagegen tun zu können. Eine wirkliche Lösung weiß ich auch nicht, doch wieder kommt mir die Jahreslosung, das Wort aus dem 1. Mosebuch in den Sinn: „*Du bist ein Gott, der mich sieht.*“ Ein Wort, das ich über den Rückblick und die Gegenwart stellen darf. Ein Wort, das auch in die Zukunft Bestand hat.

Wie oft hat Gott uns auf unserem bisherigen Lebensweg bewahrt? Wie oft haben wir es gar nicht bemerkt, oder erst später? „Du bist ein Gott, der mich sieht.“ Das Wort will uns so zu einem Zuspruch werden, auch und gerade in diesen Zeiten. Wir sind eingeladen zu schauen, wo ER uns freundlich angesehen hat und zu vertrauen, dass ER uns auch weiterhin sieht. Durch alle Zeiten und Veränderungen hindurch und in allen Widersprüchen. Auch denen unseres eigenen Lebens!

Ihr J. Escher, Pfr.



GOTTESDIENSTE

	Langenhessen St. Johannes 	Oberalbertsdorf St. Nikolai 	Niederlbertsdorf St. Oswald 
5 Februar Septuagesimae		08.30 Uhr Gottesdienst <i>Pfr. Escher</i>	
12 Februar Sexagesimae	Sa., 11. Februar 17.00 Uhr Gottesdienst <i>Pfr. Escher</i> 		
19 Februar Estomihi			10.00 Uhr Gottesdienst <i>Frau Weiß</i>
26 Februar Invokavit		17.00 Uhr Impulse-GD <i>Impulse-Team</i>	
3 März Weltgebetstag		19.00 Uhr Gottesdienst im Brunnen e.V. <i>Frauen aus der Gemeinde</i>	
5 März Reminiszenz	10.00 Uhr Gottesdienst <i>Pfr. Escher</i> 		

Dankopfer:

05.02., Septuagesimae: Gesamtkirchliche Aufgaben der VELKD

GOTTESDIENSTE

9

Kleinbernsdorf St. Petri 	Langenbernsdorf St. Katharinen	Langenbernsdorf St. Nikolai Kirchgem.-haus	Trünzig
		10.00 Uhr Gottesdienst <i>Pfr. Escher</i>	
			10.00 Uhr Gottesdienst <i>Pfr. Escher</i>
10.00 Uhr Gottesdienst <i>Frau Weiß</i>	10.00 Uhr Gottesdienst <i>Pfr. Escher</i>		08.30 Uhr Gottesdienst <i>Pfr. Escher</i>
		17.00 Uhr Gottesdienst zum Weltgebetstag	
			08.30 Uhr Gottesdienst <i>Pfr. Escher</i>
19.02., Estomihi: Besondere Seelsorgedienste: Krankenhaus- und Klinik-, Gehörlosen-, Schwerhörigen-, Justizvollzugs- und Polizeiseelsorge Übrige Sonntage: Eigene Gemeinde			

GLAUBE BEWEGT

lautet das Thema des Weltgebetstags, der von Frauen aus Taiwan vorbereitet worden ist. Am Freitag, den 3. März 2023, feiern Menschen in über 150 Ländern der Erde diese Gottesdienste. „Ich habe von eurem Glauben gehört“, heißt es im Bibeltext Eph 1,15-19. Wir wollen hören, wie die Taiwanerinnen von ihrem Glauben erzählen und mit ihnen für das eintreten, was uns gemeinsam wertvoll ist: Demokratie, Frieden und Menschenrechte.

Text & Grafik: www.weltgebetstag.de



Grafik: Hui-Wen Hsiao

Wir laden ein zum Weltgebetstag am **Freitag, 03. März, 19.00 Uhr in den Pfarrsaal im Brunnen e.V. in Oberalbertsdorf.**



Wir sehen Bilder aus Taiwan, bekommen Informationen zum Land, feiern den Gottesdienst nach der Liturgie, die Frauen aus Taiwan vorbereitet haben und dürfen, wie in jedem Jahr, leckere Speisen und Getränke probieren.

Und wie in jedem Jahr gibt es fleißige Frauen in unserer Gemeinde, die diesen Abend für uns vorbereiten. Wer Lust hat, sich in der taiwanischen Küche einmal zu erproben, kann sich im Pfarrbüro gern Rezepte abholen oder auch selbst mal googeln. Wir freuen uns über jede Hilfe und sind auf die kulinarischen Höhepunkte sowie auf den ganzen Abend gespannt.

LEUCHTEN! Sieben Wochen ohne Verzagtheit

Liebe Mitfastende, drei Dinge sind uns aus dem Paradies geblieben: Die Sterne der Nacht, die Blumen des Tages und die Augen der Kinder. Auch wenn umstritten ist, ob der Dichter und Philosoph Dante Alighieri (1265–1321) dies wirklich so schrieb: Die Welt ist voller Schönheit. Doch fällt es angesichts der aktuellen Krisen schwer, das zu sehen. Nicht zu verzagen. In dunklen Zeiten braucht es



Foto: Getty Images/Westend61

Licht, um den Mut nicht zu verlieren. Die Fastenaktion „7 Wochen Ohne“ der evangelischen Kirche steht deshalb in diesem Jahr unter dem Motto „Leuchten! Sieben Wochen ohne Verzagtheit“. Wir laden Sie ein, von Aschermittwoch bis Ostern mit uns unterwegs zu sein. „Licht an!“ heißt es in der ersten der sieben Wochen. Wir werden genau hinschauen: auf unsere Ängste (Woche 2) und auf das, was uns trägt und Kraft gibt (Woche 3). In der Mitte der Fastenzeit, der vierten Woche, strahlen und leuchten wir selbst. Von da an rückt Ostern immer näher, und wir gehen gemeinsam (Woche 5) durch die dunkle Nacht (Woche 6) in den hellen Morgen (Woche 7). In den sieben Fastenwochen geht es nicht allein um innere Erleuchtung, sondern auch um die Ausstrahlung auf andere. Werden wir unser Licht auch anderen schenken? Werden wir Helligkeit bringen? Mit unseren Worten, Gesten, unserem Tun? Die Fastenzeit ist kein Verzicht um des Verzichts willen. Sie führt uns Tag für Tag zu neuen Erfahrungen. Diese Zeit lässt uns mit einem anderen Blick auf die Welt schauen.

Schön, dass Sie dabei sind!

Ralf Meister

Landesbischof in Hannover und Botschafter der Aktion „7 Wochen Ohne“

Impressum

HERAUSGEBER: Ev.-Luth. Kirchgemeinde Langhessen-Niederaltersdorf, Kirchschulstr. 5, 08412 Werdau. VERANTWORTLICH I.S.D.P.: Pfr. Joachim Escher, Pfarrberg 3 in Langenbernsdorf

REDAKTIONSSCHLUSS: jeweils der 10. des Vormonats. DRUCKVORLAGEN: „Gemeindebrief“, Gemeinschaftswerk der Evangelischen Publizistik (GEP) gGmbH, DRUCK: Gemeindebriefdruckerei Groß Oesingen, AUFLAGE: 500

**03.02.-
09.02.
2023**



**LEBENSZENTRUM
ADELSHOFEN**

**EVANGELISATIONS-
WOCHE MIT DEM
LEBENSZENTRUM
ADELSHOFEN**

Programm

- 03.02:** 19 Uhr JG Abend, Thema "Trikottausch"
in Beiersdorf
- 04.02:** 19 Uhr KV Abend, Thema "Wenns kracht"
in Ruppertsgrün
- 05.02:** 9.30 Uhr Gottesdienst, Thema "Wenns eng wird"
in Beiersdorf
- 06.02:** 19 Uhr Gemeindeabend, Thema "Wer ihn bringt"
in Ruppertsgrün
- 07.02:** 19 Uhr Gemeindeabend, Thema "Was hält?"
in Beiersdorf
- 08.02:** 19 Uhr Gemeindeabend, Thema "Endlich zu Hause!"
in Ruppertsgrün
- 09.02:** 17 Uhr Konfinachmittag, Thema "Trikottausch"
in Beiersdorf

Im Februar

Ich wünsche dir,
dass jeder Tag deines Lebens
eine schöne Überraschung
für dich bereithält.

Dass Bitterkeit und Trübsinn
einen weiten Bogen
um dich machen,
wünsche ich dir.

Und wenn ein Sturm
dir das Haar zerzaust,
möge dein Lächeln
dir bleiben.

TINA WILLMS

Foto: Leimann



GOTT
segne
DICH!

GOTT GEBE DIR nicht nur das **WISSEN**,
sondern auch das **GEFÜHL** dafür,
dass die Tage wieder
länger werden.



Grafik: Koska



Zum Jahresanfang:

Noch jeder Tag ein
kleines Schloss.
Dann überraschen dich
plötzlich große Dinge.



Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin



Ist die Fastenzeit etwas Trauriges?

Nein. Jesus hat sogar gesagt, „wenn ihr fastet, macht kein trauriges Gesicht.“

Die Fastenzeit lädt dazu ein, das zu suchen, was wichtig ist und wirklich Freude macht. Das heißt zum Beispiel, dass du dir mehr Zeit

als sonst für jemanden nimmst oder öfter tust, was dir wichtig ist. Gleichzeitig kannst du auf etwas Unwichtiges verzichten.

Welche Freude willst du dir oder jemand anderem machen?



Apfel-Pommes

Dein Fastenrezept:

Viertel, entkerne und schäle einen großen Apfel. Dann schneide die Stücke in pommes-ähnliche Streifen. Traufle etwas Zitronensaft darauf, damit sie nicht braun werden. Für Pommes rot-weiß gib einen Klecks rote Marmelade und Joghurt darüber.



Dein Fastentuch

Früher haben die Kirchen während der Fastenzeit ein Tuch aufgehängt, das Jesus in den letzten Wochen vor der Kreuzigung und Auferstehung zeigt. Das kannst

du auch zu Hause: Zeichne auf ein weißes Leintuch mit Stofffarben sechs Rahmen für die sechs Fastensonntage und dann die Szenen bis zur Auferstehung. Nähe den oberen Rand zu einem Schlauch, durch den du eine Kleiderstange schieben kannst.



Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: halle-benjamin.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 39,60 Euro inkl. Versand):

Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@halle-benjamin.de



Kontakt

Pfarramt

Ev.-Luth. Kirchgemeinde
Langenhessen-Niederaltersdorf
Kirchschulstr. 5
08412 Werdau
Tel.: 03761 3719
Fax: 03761 887871
E-Mail: kg.langenhessen@evlks.de
Internet: www.langenhessen-
oberaltersdorf.de

Öffnungszeiten

Dienstag: 13.00-16.00 Uhr (oder
nach Vereinbarung bis 18.00 Uhr)
Mittwoch: 09.00-12.00 Uhr
Donnerstag: 9.00-12.00 Uhr

Vakanzvertreter ab 01.03.

Pfarrer Joachim Escher
Tel. dienst.: 03761 2577
eMail: joachim.escher@evlks.de

Gemeindepädagoge

Bernhard Müller
Tel.: 03761 7633878
E-Mail: bernhard.mueller@evlks.de

Verwaltung: Anke Kühn
Friedhofsverwaltung: Evelyn Hiller

Blaues Kreuz

Brigitte Chmielewski
OT Gösau, Sandberg 1
08451 Crimmitschau
Tel. privat: 03762 937136

Henry Weiß
OT Steinpleis, Kleine Straße 22
08412 Werdau
Tel. privat: 03761 73708

Kontonummern

Kirchgeld

KD-Bank BIC GENODED1DKD
IBAN: DE95 3506 0190 1634 7000 10

Friedhofsunterhaltungsgebühr

KD-Bank BIC GENODED1DKD
IBAN: DE34 3506 0190 1624 1700 12

Spenden und Sonstiges

Inhaber: Kassenverwaltung Zwickau
KD-Bank BIC GENODED1DKD
IBAN: DE39 3506 0190 1665 0090 56
Bitte Verwendungszweck und Codie-
rung der Gemeinde angeben: **3012** .



Foto: Lehmann

Sara aber sagte:
Gott ließ
mich lachen.

Genesis 21,6

UNERWARTETE MOMENTE GENIESSEN

Jauchzet, frohlocket – der Jubelgesang des Weihnachtsoratoriums klingt in mir noch nach. Jauchzen ist viel mehr als lachen, zumal unsere Sprache so viele Varianten von Lachen kennt – auslachen, anlachen, vor Schadenfreude lachen, über einen Witz lachen, jemanden oder etwas belachen, ablachen, wenn sich die Anspannung löst.

Sara lacht, sie jauchzt, als sie ihr Kind im Arm hält. Endlich, damit hat niemand mehr gerechnet, jetzt aber ist er da, dieser Isaak, dieses Jubelkind.

Der Weihnachtskreis ist gerade zu Ende, und wieder ist es ein Kind, das alles auf den Kopf stellt, das aufkommende Zweifel an Gottes Versprechen beseitigt. Wie gut kann ich Sara verstehen.

Wie bewundere ich diese Frau. Was hat sie alles durchgemacht, sich anhören müssen. Ja, wo war in den tränenreichen Nächten, den verzweifelten Tagen ihr Gott? Nun ist alles gut. Wir wissen es besser, noch lange nicht ist alles in bester Ordnung, es gibt noch einige Prüfungen und Belastungen.

Aber jetzt sagt Sara: Gott ließ mich lachen, jubeln. Sie ist ganz bei sich, hält ihr Kind im Arm und denkt an Gott, dankt Gott, schreibt ihm ihr unfassbares Glück zu.

Ich will mit Sara jauchzen, will unerwartete Momente genießen und Gottes Begleitung feiern. Lieber Gott, lass mich von Sara lernen, dass du auch immer wieder der Grund bist, dass ich jubeln kann!

CARMEN JÄGER